

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

men, die mühsam und sorgfältig mit Kreide geputzt werden mußten.

Tschako, dunkelblauer Waffenrock und blaue Hose für die Parade, blaue Kappe, dunkelblaue Bluse und blaue Hose für die Feldadjustierung blieben vom Jahre 1868 an bis zum Kriegsausbruch in Verwendung. Als im Jahre 1909 ein kriegsstarke Bataillon gelegentlich der serbischen Krise nach Mostar abgehen mußte, trug es zum erstenmal die hechtgraue Montur, mit welcher dann fünf Jahre später die gesamte Infanterie ins Feld zog. Den Offiziersdegen löste nach 1848 der Säbel ab. Das spanische Rohr und der Haselnußstock der Unteroffiziere, als Chargenabzeichen getragen, verschwanden. Goldene, bei der Mannschaft weiße Litzen am Kragen machten im Jahre 1849 den Sternen Platz.

Verbesserungen der Feuerwaffe machte sich die Armee zunutze, indem sie 1855 das neue Kapselgewehr, System Lorenz, allgemein einführte, welchem in der Zeit von 1868 bis 1902 das Hinterlader-, Werndl- und Mannlicher-Repetiergewehr, Modell 95, folgten. Mit letzterer Waffe und dem 1908 zum erstenmal im Regiment verwendeten Maschinengewehr sind die Hessen in den Weltkrieg gezogen.

Überlieferungspflege. Kameradschaftsverbände. Hessenmuseum und Hessenkapelle. Denkmal

Als die Hessen nach vier Jahren treuester Pflichterfüllung und beispiellosen Heldentums von der zusammengebrochenen Kampf-front weg heimwärts zogen, wehte keine Fahne, winkte keine Hand zum Willkommgruß. Von Kriegsnot und Hunger zermürbt, von den Fieberschauern politischer Leidenschaften geschüttelt, schien die Heimat ihrer Vaterlandsverteidiger vergessen zu haben. Die aber in Gefahr und Tod vor dem Feinde das gleiche Schicksal zu einer festen Gemeinschaft zusammengeschmiedet hatte, brachte auch mitten in der Auflösung aller Bande der Ordnung der vielerprobte Kameradschaftsgeist wieder einander nahe. Bald entstanden Kameradschaftsverbände, und ihrer selbstlosen Arbeit für die Wiederbelebung vaterländischen Sinnes war es zu danken, daß sich das Volk seiner großen Vergangenheit und der tapferen Kämpfer in den unzähligen Schlachten des